

68 Dresden. Der Dresdner Holzknecht Otto Thoms hatte sich wegen Betrugs und Vergehens gegen die Bundesratsverordnung vom 19. August 1915 vor der 5. Strafkammer des Dresdner Landgerichts zu verantworten. Der Angeklagte hat Schweinefutter, das aus Kakaoschalen mit Streu vermengt bestand, und dem Angeklagten auf 15 Pf. zu stellen kam, als wohlschmeckendes Nahrungsmittel angeboten und zwar als — gemahlene Kakaoschalen zum Preise von 50 Pf. für das Pfund. Er fand unter seinen Mitbewohnern auch willige Abnehmer. Das Gericht verurteilte Thoms zu vier Monaten Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Gefängnis.

Neustadt i. Sa. Im nahen Nadersdorf brannte am Mittwoch nachmittag das Wohnhaus des Stellmachersmeister Schrüter ab. Die Ursache ist nicht genau festgestellt; es soll Funkenauswurf aus dem schadhaften Schornstein oder Selbstentzündung des Heues vorliegen.

Chemnitz. Zwei hohe Verurteilungen wegen Diebstehls sprach das Chemnitzer Schöffengericht am Mittwoch aus. Der hiesige Kaufmann Mandel Hofenwies, ein russischer Staatsangehöriger, benützte die ihm in Deutschland gewährte Gastfreundschaft zu unlauteren Geschäften im Handel. So hatte er sich wegen übermäßiger Preissteigerung und Kettenhandel zu verantworten. 40.000 Stück Fleischbrühwürfel, die er für 1288 Mk. einkaufte, verkaufte er an einen anderen Großhändler für 1484 Mk. weiter. Das bedeutete einen Nutzen von über 13 Prozent, während nach dem Gutachten eines Sachverständigen 3 Prozent angemessen gewesen wären. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis und 600 Mk. Geldstrafe. — Der Nahrungsmittel-Großhändler Alexander Wilhelm Müller in Chemnitz verkaufte am 10. Mai d. J. 2.000 Dosen Fleischkonserven zum Preise von 3 Mk. 10 Pf. die Dose, die er erst zwei Tage vorher für 2 Mk. 90 Pf. eingekauft hatte, an einen anderen Großhändler. Er erzielte also mehr als 6 Prozent Gewinn, während nach der Art des Geschäfts 4 Prozent genügt gewesen wären. Der Angeklagte wurde zu 3000 Mk. Geldstrafe verurteilt.

St. Gallen. Der Einbrecher, dem es unlängst gelungen war, bei einem hiesigen Gutsherrn 900 Mk. zu erbeuten, auf dessen Konto auch zahlreiche andere Einbruchdiebstähle in der Umgegend kommen dürften, wurde in Niederaltler in der Person des Bergarbeiters Melmann aus Dohndorf, eines 23 Jahre alten, schwer vorbestraften Menschen, dingfest gemacht.

Leipzig. In der Nacht zum Mittwoch brachen Diebe unter Vorzeichen von Baunlaten und answachten einer Tür in eine Niederlage an der Johannastraße zu R. Rodau ein, in der sich auch eine Schweinehaltung befand, töteten oder betäubten ein Vorkentier im Gewicht von etwa 1½ Zentner und schlachteten es wie die Blutspuren zeigen, vermutlich unter Benutzung eines Wagens, entlang der Eisenbahn fort. Von den Tätern fehlt noch jede Spur. — Ein Einsturz der leicht größeren Umfang annehmend und verhängnisvoll werden konnte, ereignete sich im Rankstädter Steinweg. Dort wird zu einem Neubau ausgeschachtet; der abgestützte Giebel des angrenzenden Grundstückes Nr. 84 hat sich hierbei offenbar gelockert, so daß ein Giebel des unteren Teiles plötzlich nachgab und zusammenstürzte. Verletzte sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen; doch wurde teilweise sofort das weitere Bewohnen des gesamten Gebäudes vorläufig untersagt. Die Feuerwehr war ausgerückt und etwa 2 Stunden mit Sicherungsarbeiten beschäftigt. Eine alte Bewohnerin, die schwerkrank im 3. Stock darniederlag, mußte mit dem Krankentransportwagen fortgebracht werden.

Die Presse und die fünfte Kriegsanleihe.

In einem Aufsatz über den Anteil der deutschen Presse an dem Erfolge der fünften Kriegsanleihe schreibt der „Zeitungs-Beitrag“, die Zeitschrift des Vereines Deutscher Zeitungsverleger:

„Man verneine einmal die Möglichkeit zu durchdenken, daß zur Vorbereitung, Umbildung, Durchführung der Anleihe die Presse nicht herangezogen worden wäre, oder daß sie sich freiwillig von dieser Aufgabe ausgeschloffen hätte. Man verneine den Gedanken auszubedenken, daß die Anleihe allein durch Propaganda der Reichsbank und der privaten Institute, daß sie allenfalls daneben noch durch Palate und Wankersanftleiche propagiert worden wäre. Welches wäre wohl jetzt wie bei den früheren Ausarbeitungen das Ergebnis gewesen? Gewiß, die Kommunen und ihre Sparkassen, die großen Gewerkschaften, die Versicherungsgesellschaften und Berufsverbände, und wohl auch manch einer von seiner Bank beratene Privatkapitalist hätten sich dem Ruf des Vaterlandes nicht verweigert. Aber wenn man diese Teilnahme der Wissenden und Unterredeten noch so hoch einschätzt, glaubt man, daß auf diese Weise auch nur die Hälfte der kaum zu überschätzenden Erträge zustande gekommen wäre, die die Kriegsanleihe bisher gebracht haben? Will man leugnen, daß die im stillen wirkenden Anregungen einen sehr viel geringeren Teil auch nur jener großen Zeichner erlöst haben würden, als die schmetternden Fanfaren, die allen Berufenen aus den Zeitungen in die Ohren tönten, die Stime für den Ruf des Tages wecten, die Gewissen, wo es not tat, stärkten und die allgemeine Stimmung erst schufen, von der umweht, sich Millionen allein zustande kommen konnten? Und auf welchem Wege vor allem will man glauben, daß die von

Die Gommeschlacht dauert an.

(Amst.) Graes Hauptquartier, 14. Oktober 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front setzten die Engländer wie an den vorgehenden Tagen ihre rege Aufklärungstätigkeit fort. Die Gommeschlacht dauert an. Eine Wiederholung der feindlichen Angriffe nördlich der Somme in der großen Breite wie am 12. Oktober gelang in unserem Sperrfeuer nicht. Zwischen der Ancre und Morval kam nur ein harter Teilangriff bei Guedecourt zur vollen Entwicklung; er wurde abge schlagen. Die aus der Linie von Morval bis südlich von Douhadesnes vordringenden Angriffe führten fast durchweg zu schweren Kämpfen, in denen die französische Infanterie überall unterlag. Die Truppen der Generale von Boehm und von Garnier sind im vollen Besitze ihrer Stellungen. Am Südteil des Waldes St. Pierre-Baast wurden den Franzosen bei früheren Angriffen erlangte Vorteile wieder entzogen. 7 Offiziere, 227 Mann und mehrere Maschinengewehre wurden eingebracht. Mit besonderer Auszeichnung fiuchten das Füsilier-Regiment Nr. 36, das Infanterie-Regiment Nr. 48 und die Division des Generalmajors von Dressler und Scharfstein. Südlich der Somme lebte der Kampf in Ablaincourt von Neuem auf und brachte uns Vorteile. Teile sächsischer Regimenter brachten in einem frischen Handstreich den Ostteil des Ambouswaldes (nördlich von Chauvnes) wieder in unseren Besitz und nahmen hierbei 6 Offiziere, 400 Mann gefangen.

Im Maasgebiete vorübergehend heftig gesteigerte Artillerietätigkeit. Westlich der Maas einzelne bedeutungslose Handgranatentämpfe und schwächere ergebnislose feindliche Vorköße.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An vielen Stellen der Front westlich von Lutze rege Gefechtsstätigkeit.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Verfolgung an der Ostfront machte gute Fortschritte. Auch an der Straße Ost-Szereda-Syrmes-Pah hat der Gegner nachgegeben. An den Grenzhängen des Burzenlandes gewonnen die verbündeten Truppen Gelände. Die Rumänen bühnen 202 Gefangene, darunter 8 Offiziere, sowie 6 Maschinengewehre ein. Westlich des Vulkanpases wurden feindliche Angriffe im Gegenstoß abge schlagen. An nur einer Stelle hat der Gegner auf der Kampflinie Fuß gefaßt.

Dallau-Kriegsschauplatz.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensien.

Keine Ereignisse.

Mazedonische Front.

Im Cerna-Bogen scheiterten die erneuten auch nachts fortgeführten serbischen Angriffe. Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

einem zum andern Mal ins Ungeheure wachsende Maß der kleinen Leistungen zusammengedrückt worden wäre, durch welche die Anleihe mehr und mehr zur wirklichen Volkshilfe, den Zeiten unserer Deere vergleichbar, geworden ist, als durch den Alarm der Presse? Diese Volkshilfsleistung der Anleihe und damit ihre Gestaltung über eine Finanzoperation hinaus zu der wichtigsten imponierenden Leistung des deutschen Siegeswillens hat die Presse, und sie allein, geschaffen.

Und hier kommt ein Hinweis, ein nachdenklicher und fehrerter Hinweis auf die Eigenart der deutschen Presse, die diesen Erfolg zu Wege gebracht hat. Daß es auch bei den finanziell stärksten unserer Gegner, daß es in wirtschaftlich so hoch stehenden und uns noch bis vor kurzem so weit überlegenen Ländern wie Frankreich und England nicht gelungen ist, die Anleihe zur Volksanleihe zu gestalten, und daß dies Ergebnis in Deutschland mit so viel geringerer Aufwand an Kessame und Zungenkraft erzielt worden ist, liegt an der grundverschiedenen Artung der ausländischen und der deutschen Presse. Die westlichen Länder kennen die Presse im wesentlichen nur als großkapitalistische Unternehmungen, deren Einfluß auf Regierungslage, in den Staatsbüchern groß genug sein mag; aber ist dort die zentralisierte Presse in sehr viel höherem Maße eine Macht als bei uns, so vermag sie doch eben wegen ihrer Zentralisierung nicht entfernt so in die engsten und entferntesten Kreise des Volksebens zu dringen, wie in Deutschland. Auch bei uns beruht ein Teil der Presse, wenigstens der konservativen, auf der großkapitalistischen Unternehmung; daneben gibt es noch einige kapitalstarke Bundeszeitungen von in sich selbst ruhender Kraft. Aber die breite Masse der deutschen Volkspresse, der Kern des deutschen Volkes, wird von einer im Ausland so nicht vorhandenen mittleren und kleinen Presse erfaßt, die mit ihrem Leitartikel in der innigsten Weise verbunden und ihrem Zweck dienlich ist. Diese Fülle der anspruchslosen Territorial- und Heimatblätter zeigt fast durchgehendes wirtschaftlich keine besondere Höhe, weil die bauernde stehenden Lasten in Löhnen und Gehältern und die erhöhten Anforderungen an den redaktionellen Teil einen immer größeren Teil der Gewinne absorbieren. Ihre Bedeutung aber hat gerade der Krieg erst ins rechte Licht gerückt. Diese Struktur der deutschen Presse entspricht der Gliederung des deutschen Reiches in Bundesstaaten, der landmannschaftlichen und sozialen Ordnung des deutschen Volkes. Gerade die Wert Presse aber, die ein so wertvolles Glied in diesem Aufbau bildet, macht uns das Ausland so wenig nach wie einst den Schulmeister von Königgrätz und wie damals und seitdem den preussischen und deutschen Feind. Sie gelangt bis in die abgelegensten Winkel des Landes, sie durchdringt gleich den Nervensträngen der höchstorganisierten Bedewesen in feinsten Verzweigung die Adern unseres Volksebens. In ihr zeigt sich in ruhender und oft, zumal in dieser schweren Zeit, von den größten wirtschaftlichen und technischen Schwierigkeiten nicht beeinträchtigt Eingebung die einzigartige deutsche Fähigkeit, eine Sache um ihrer selbst willen zu tun, und diese Opferfreudigkeit, diese Selbstlosigkeit hat sich in unserer mittleren und kleinen Presse diesmal wie schon oft zuvor in den Dienst der großen vaterländischen Aufgabe gestellt. Sie hat es ermöglicht, daß dem Volke in seiner Sprache gesagt werden konnte, was das Land von ihm fordert, sie hat der Weisheit für die Anleihe die innige individuelle, ja persönliche Färbung gegeben, die wir diesmal in unserer Benutzung in den Spalten unserer Zeitungen fanden, sie gab ihr Läne von einer Wärme, ja Leidenschaftlichkeit, die gerade durch ihre Innigkeit so fühlbar und stark von der bombastischen Kessame, von dem Schellengetöse abstand, mit der man diese Dinge zumal in Frankreich unternimmt, wo die Presse nicht entsprechend tief im Volke wurzelt. Geduldet aber der mittleren und kleinen Presse ein besonderes Lob und ein ausschlaggebendes Verdienst für die Volkshilfsleistung der Anleihe bis in die beschriebenen Volksschichten hinein, so soll damit die Leistung unserer großen und führenden Leitungen

nicht unterschätzt werden. Sie haben mit ihrem Gedankenreichtum, ihrer Einsatzfertigkeit gegenüber Vorkriegern und Beweisen, ihrer aufstrebenden Tätigkeit das große Werk nachhaltig und vorbildlich gefördert und den Meistern und Kleinsten das Material geboten, mit dem sie arbeiten konnten.

Es hat gerechtes Bestreben erregt, daß der neue Reichssekretär Graf Adern in der Auswahlschicht des Reichstages bei seiner Dankagung an die bei dem Erfolge der Anleihe beteiligten Faktoren die Stelle völlig vergessen hat; aber andere jetzige Stellen haben diese Mitarbeit der Presse bei früheren Anlässen ebend anerkannt. Als ein vaterländisches Gut von geradezu unerschöpflicher Bedeutung hat gerade der Krieg die Eigenart der deutschen Presse erkennen lassen. Die Gestaltung ihrer Struktur hat sich als wichtige vaterländische Aufgabe für eine weitsehende staatsmännische Einsicht erwiesen. Sie wird alles vermeiden müssen, was daran rütteln könnte, wie zu fördern haben, was das Weite der einzelnen Zeitungen (besonders in außenpolitischer Beziehung) zu haben vermag. Hier sucht ein dringendes nationales Interesse nach Weite und Wegen. Und so mag der herbeie Erfolg der neuen Anleihe, der in erster Linie unserer Pressebeweisen zu danken ist, eine weitere Staffel zu seiner verbundensvollen Weiterbildung in der Öffentlichkeit wie bei der Regierung bilden!

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 14. Oktober 1916.

Der Unterseebootkrieg.

(Berlin. Ueber englische Seuchversuche in den Vereinigten Staaten teilt die Volk. Sta. mit, daß englische Propagandabureau in den Vereinigten Staaten Millionen von Briefen an amerikanische Politiker, Journalisten von Handels- und Industrieunternehmungen und Banken verschickten, um diese zur Intervention gegen deutsche U-Boote zu veranlassen.

(Wien. Ein Rundpruch meldet aus Madrid vom 12. d. M.: Im Senat leitete der Ministerpräsident Graf Romanones die Verantwortung einer Intervention über die Torpedierung spanischer Schiffe ab. Er empfahl jedoch den Vorkriegsredaktionen die Wiederannahme des Schiffsoberlebens aus vaterländischen Rücksichten.

(Berlin. Mehrere russische Minister, die in Begleitung einer Anzahl von Zuma- und Reichsratsmitgliedern eine Studienreise nach der Warmanfüße unternehmen, besaßen sich gerade auf der Halbinsel Jevnopol, als diese von einem deutschen Unterseeboot beschossen wurde.

(Krikania. (Norweg. Teleg. Bureau.) Eine Kgl. Verordnung von gestern bestimmt u. a.: Unterseeboote, für den Kriegszweck ausgerüstet und einer kriegsfähenden Macht angehörend, dürfen sich im norwegischen Fahrwasser nicht bewegen oder aufhalten. Wird dieses Verbot übertreten, so laufen sie Gefahr, mit Waffengewalt angegriffen zu werden. Das Verbot hindert nicht, daß ein Unterseeboot wegen schweren Wetters oder Gefahr oder um Menschenleben zu retten, norwegisches Gebiet ansucht. Die Verordnung tritt am 20. Oktober in Kraft.

Eine neutrale Stimme zur Kriegslage.
(Rotterdam. Der Nieuwe Rotterdam. Cour.) Schreibt in seiner Kriegsüberblick: Trotz der gewaltigen dreimonatigen Kriegerentregungen der Engländer und Franzosen an der Somme ist die allgemeine strategische Lage der Mittelmächte jetzt günstiger, als sie nach vor kurzer Zeit war. Der Offensivplan der Rumänen in Siebenbürgen ist mißglückt. Es wird noch viel mehr Anstrengung seitens der Alliierten nötig sein. Dies ist augenblicklich in der Lage für die Entente der entscheidendste Punkt.

Der feindliche Fliegerangriff auf Süddeutschland.
(Berlin. Amst.) Der im gestrigen Seeresbericht erwähnte feindliche Geschwaderflug über Süddeutschland



Trustfrei Trustfrei

„Unsere Marine“
Zigarette
2 1/2 Pfg.
einschließlich Kriegsaufschlag

Trotz Steuererhöhung
behalten unsere Zigaretten ihre
allen anerkannten Qualitäten!

Georg A. Jasmatzki Aktien-Gesellschaft

partiel nach vorübergehenden amtlichen Feststellungen folgen... Am 12. Oktober zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags...

Empfang der neutralen Militärattachees beim Kaiser. (Berlin. Amtlich.) Der Kaiser empfing im Großen Hauptquartier...

Die englischen Referenten. (Rotterdam. Der Nieuwe Rotterdamse Courant.) erzählt aus London...

Annahme der Todesfälle in Paris. (Basel. Courrier veröffentlicht am der Spitze seiner vorerzählten Nummer...

Das Russland den Londoner Pakt unterschreibt? (Von der Schweizer Grenze. Die Basler Nachrichten...

Der Lage in Griechenland. (Bern. Dem 'Corriere della Sera' wird aus Athen gebracht...

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika. (London. Die 'Times' erzählt aus Kapstadt...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Italienischer Bericht vom 13. Oktober. An der fünften Front bettete Artillerietätigkeit in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober...

Italienischer Bericht vom 13. Oktober nachmittags. Luftkrieg: Eine französisch-englische Gruppe von 40 Flugzeugen...

Berlin. In dem zahlreichen österreichischen und deutschen Besitz, den die italienische Regierung beschlagnahmt...

Berlin. Aus Mainz erzählt das Berl. Tabl.: In der Gegend bei Weiskau entstand in der Dreifloßanlage eine Arbeiterbewegung...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Der Ring des Polykrates. (Montag. Sonntag. Oberon. Montag. 1. Volkskonzert. Schauspielhaus. Sonntag. Struensee. Montag. Geschlossen. Dienstag. Der Biblischer. Mittwoch. Ru Kleists Geburtstag. Brins. Friedrich von Humburg. Donnerstag. Für die Freitag. Abenden des 18. Oktober. Struensee. Freitag. Die Barm um Nichts. Sonnabend. Doppelfeldmord. Sonntag. Struensee. Montag. Macbeth.)

Bermischtes. Der vergessene Lazarettzug. Ein Brief der Vernehlbarkeit hat unfruchtlich die französische Kriegsanstaltsverwaltung erreicht...

Wasserstände. (Tabelle mit Spalten: Ort, Höhe, Datum, etc.)

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

Amilicher bulgarischer Bericht. (Sofia. Bericht des Generalstabes vom 13. Oktober. Mazedonische Front...

5. Klasse 169. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Zeichen steht, sind mit 200 Mark gezogen. (Eine Gewähr der Richtigkeit. - Nachtrag beachten.)

Stichung am 14. Oktober 1918.

100000 Nr. 2520. Hauptgewinn, 20000 Mark. 100000 Nr. 4520. Hauptgewinn, 20000 Mark. 100000 Nr. 6520. Hauptgewinn, 20000 Mark. 100000 Nr. 8520. Hauptgewinn, 20000 Mark.

Table with 4 columns: Prize amount, Number, etc. Lists winning numbers for various prize amounts from 100000 down to 1000.

Table with 4 columns: Prize amount, Number, etc. Lists winning numbers for various prize amounts from 500 down to 100.

Bei Besichtigung

meiner Konfektion sieht jeder Kenner, dass dieselbe von Fachleuten gewählt ist, in Ausführung, Stoffen und Verarbeitung erstklassig, geschmackvoll und vielseitig. Tadellose Abänderung selbstverständlich.

Damen - Kostüme
marine, schwarze und farbige Stoffe, nur moderne Formen
29.50, 49.00, 56.00 bis 160 Mk.

Damen - Mäntel
schwarz Tuch, farb. Stoffe, Plüsch und Astrachan, sehr kleidsam
22.50, 29.50, 36.50 bis 140 Mk.

Damen - Röcke
in allen Größen, marine, schwarze und farbige Stoffe
verarbeitet zur Glocken-Form
9.50, 17.50, 24.50 bis 58 Mk.

Damen - Blusen
reizende Neuheiten in Wolle, Seide, zarte duftige Gewebe ebenso **Kleider**
7.50, 12.75, 25.75 bis 78 Mk.

Herren - Mäntel
und **Anzüge**, gute warme, moderne Stoffe, gediegene, solide Verarbeitung
24.50, 36.00, 48.00 bis 85 Mk.

Herren - Joppen
und **Hosen**, alle Größen in nur tragbaren Stoffen, Ersatz für Maß!
8.90, 12.50, 19.50 bis 29 Mk.

Knaben - Anzüge
und **Mäntel** für jedes Alter, in marine und farbigen Stoffen,
7.75, 14.50, 19.75 bis 36 Mk.

Mädchen - Mäntel
und **Kleider** in enormer Auswahl, moderner Schnitt und Verarbeitung
6.90, 11.50, 19.75, bis 32 Mk.

Ein großer Teil der Waren noch ohne Bezugschein.

Riesa Kaufhaus Germer Wettinerstr. 33. Riesa Wettinerstr. 33.

Inh. Paul Asbeck.

Kaufmann (hier eingezog.)
Hörn. in d. Röm. u. Abbt.
Buchführ., Korrespond.
usw. Best. Angebote unter
C 1066 an das Tagebl. Riesa.

Hausgrundstück
m. Kleinwohnungen in Riesa,
Neugröße ob. Neuweiba wird
zu kaufen gesucht. Best. aus-
führl. Offerten unter Angabe
des Preises und Mietertrages
usw. an das Tageblatt Riesa
unter D 1066.

**Zable für
Schlachtpferde**
jeht sehr
hohen Preis.
Otto Sundermann, Hoch-
schlächter, Riesa, Teleph. 273.

Mittelstarkes Pferd
zu verf. Wehner Str. 33.

**Schlacht-
pferde**
und verunfallte
kaufen zu höchsten
Preisen
Albert Mehlhorn,
Gröba, Tel. Riesa 685.

Guter Zughund
zu kaufen gesucht.
Schewe, Deutewitz.

Ferkel
sind zu verkaufen
Nr. 18 Roda.

Ziegenbock
steht zur Benutzung
Pöppiker Str. 25, Gth.

Junge Melkziege
zu verkaufen
Wiersdorf Str. 11.

Ein Paar getragene, aber
gut-
erhaltene **lange Stiefel**
zu kaufen gesucht. Off. unt.
A 1063 an d. Tagebl. Riesa erb.

kleine Gasparlampe
zu verkaufen
Friedrich-August-Str. 2, I.

**Altes Silber
u. Schmucksachen**
kaufen zu höchsten Preisen
Hornacher Kölsch.

Hundefleisch
und haltbares Fleischfutter.
Sternrogerie, Rühlschroda
Montag früh trifft eine
Ladung sarte gelbe

Rohrüben

als Ersatz für Startoffeln ein-
und empfehlt
Georg Schneider,
Wettinerstr. 29,
gegenüber der Molkerei.

Krauthäupte,
Weiß- u. Blaukraut, verkauft
Kleim, Pöppik.

Wasch-Pilz,
bestens geeignet z. Schufern,
nur noch kurze Zeit, 4 große
Stücke M. 1.15.
S. W. Thomas & Sohn.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten
anlässlich unserer Silberhochzeit danken herzlichst
Karl Wittich und Frau.
Gröba, Eisenwerk, den 11. Oktober 1916.

Für die wohlthunenden Beweise liebevoller Teil-
nahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres
innigstgeliebten Sohnes
Karl Gottfried
sagen wir nur hierdurch herzlichsten Dank.
Reithain, den 14. Oktober 1916.
Die tieftrauernden Eltern
H. Feine und Frau W. geb. Krusch
im Namen aller Angehörigen.

Herzlichen Dank.
Nachdem wir unsern teuern Entschlafenen zur
letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, für
die liebevollen Beweise der Anteilnahme und den
beträchtlichen, reichen Blumenbesand, sowie den gut
gewählten Trauergesang im Haus und am Grabe,
unter Leitung der Herren Lehrer Meißner in
Rühndorf und Kantor Kröber in Glaubitz, ferner
Herrn Haecker Arland für die trostreichen Worte
am Grabe unsern herzlichsten Dank hiermit aus-
zusprechen.
Die tiefbetrübte Gattin Wilhelmine verw. Böhm
nebst Angehörigen.
Rühndorf, am 10. Oktober 1916.

Für die liebevolle Teilnahme und den Blumen-
besand beim Hinscheiden unsern lieben
Curt
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Be-
kannnten
herzlichen Dank.
Riesa, am 13. Oktober 1916.
Die trauernde Familie Clemens Gartig.

Nach langem Warten wurde es uns
zur Bewißheit, daß unser lieber Sohn und
Bruder
Arthur Rothhaar
Jäger im Ref.-Jäger-Regt. 7
am 1. 9. dem grausamen Völkerringen zum Opfer
fiel.
In tiefster Schmerze
Familie Rothhaar.
Riesa, am 14. Oktober 1916.

:: Stadt-Theater Riesa ::
Hotel Stern. — Direktion Richter.
Sonntag, den 15. Oktober, abends 7/9 Uhr:
Große Operettenposse
Zweites Gastspiel des Kai. Hofoperettenregisseurs Hans Arens,
s. J. Kanonier im Art.-Reg. 68, I. Abt.
und Herrn Edeling vom Stadttheater Chemnitz,
s. J. Kanonier im Art.-Reg. 68, II. Abt.
Auf Wunsch zum zweiten Male! Mit Orchesterbegleitung:
Ich, Anna zu Dir ist mein liebster Gang
oder: Die Herren Ehne.
Berliner Operettenposse in 4 Akten von Braun.
Die Direktion.
Nächste Kinder-Vorstellung:
Der Varenprinz, oder Dänkel und Gretel
Weihnachtsabenteuer.

Nachruf.
Am 8. Oktober verschied nach längerem
Leiden unser langjähriges Gemeinderatsmitglied,
der Hausbesitzer
Herr Hermann Boberach.
Ueber 25 Jahre hat er die Interessen der
Gemeinde nach besten Kräften vertreten.
Wir rufen ihm ein „Hals Dank“- und „Ruhe
sanft in die Ewigkeit nach.“
Der Gemeinderat zu Graits.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben un-
vergesslichen Vaters, unseres lieben Vaters,
Schwiegersvaters, Bruders und Onkels
Karl Hermann Boberach
welcher so plötzlich seinen lieben beiden Söhnen in
den Tod folgte, sagen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reich
mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten unsern herzlichsten Dank. Insbe-
sondere Dank Herrn Pastor Walther für die er-
greifende Trauerrede, dem Chor von Graits unter
Leitung des Herrn Kantor Beck für die erhebenden
Gesänge, sowie den Herren vom Gemeinderat für
das freiwillige Tragen zur letzten Ruhstätte.
Dir aber, lieber Vater rufen wir ein „Ruhe
sanft“ in dein süßes Grab nach.
Graits, den 12. Oktober 1916.
Die trauernde Gattin und Kinder
im Namen aller Hinterbliebenen.

Statt Karten.
Die Verlobung unserer Tochter **Lisbeth**
mit Herrn **Paul Schulze**, Kaufmann in
Dresden, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Gutsbesitzer **Emil Nietzsche und Frau**
Meta verw. gew. Geißler geb. Krille.
Kreinitz b. Strehla a. Elbe.
Meine Verlobung mit Fräulein
Lisbeth Geißler
beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Paul Schulze,
Prokurist der Firma Emil Ahlborn.
Dresden - A.
15. Oktober 1916.

3öpfe
zu jeder Farbe paf-
fend, in verschiedenen
Breiten von 2.50
bis 18 Mk. 3öpfe u.
Wuppen-Perücken
werd. v. ausgefäm-
tem Daar angefertigt.
Gaubstr. 20.
Substation d.
Straßenbahn.

Otto Heil
Pa. Schmierseife-Erfah., fett-
und verkaufsfrei, stark schäumend,
frei von Säuren u. schädlichen Be-
standteilen, tägl. frisch ab Fabrik:
1/2 Faß à 25 Pf. Inhalt 28 Lit.
1/4 " " " " 40 " " " " 73
1/2 " " " " 100 " " " 146
ggg. Vorkaufsb. ab. Nachnahme.
Deutscher Waren-Groß-
vertrieb, Hamburg B 354.
Bestellungsfähige Vertreter gesucht!

**Schmidts
Weinstuben
Nünchritz.**
Zum Besuch
bestens
empfohlen.
Freundl.
Lokalitäten.

Kansa-Hotel Gröba
empfehlen
seine freundl. Lokalitäten,
Gute Biere, K. Kaffee (a. i. Rühmch.),
Kegelbahn, Einzelzimmer bill.

**Selma Müller
Bernhard Froberg**
Sergeant
und Oberführerschmied
z. Zt. auf Urlaub
grüssen als Verlobte.
Böhlen Blosswitz
im Oktober 1916.

Gestern abend entschieß
samt nach kurzem schweren
Leiden unser lieber Vater,
Schwieger- und Großvater
Heinrich Naujols.
Dies zeigt schmerzhaft an
die trauernde Familie Jabelt
nebst übrigen Hinterbliebenen.
Riesa, Goethestr. 79.
Die Beerdigung erfolgt
Dienstag nachm. 1 Uhr von
der Friedhofshalle aus.

In der Todesanzeige von
Selmut Schröder in geht. Nr.
d. Bl. muß es heißen: Beerdig-
ung findet Sonntag nachm.
2 Uhr statt.

Die heutige Nr. umfaßt
8 Seiten.
Hierzu Nr. 41 des „Anzeiger
an der Elbe“.

Von den Fronten.

Die Sommerschlacht hat einmal wieder einen ihrer bisher mehrmals erlebten Höhenpunkte erreicht. Der deutschen Heeresleitung kam er sicher nach den Vorgängen der letzten Tage nicht unerwartet; das beweist der Erfolg, dem die englisch-französischen Massenkräfte sind überall entweder schon im Feuer zusammengebrochen, oder im Rückzug und durch Gegenstöße abgewiesen worden.

Aus den verschiedenen feindlichen Unternehmungen schälen sich wieder zwei Hauptangriffe heraus: nördlich der Somme sind es die Kämpfe im Abschnitt Bouchemme-Sourcellette mit dem Ziel Bapaume, südlich der Somme im Raum von Chaulnes mit der schätzbaren Absicht, den Kampfbogen südlich der alten Römerstraße abzurunden und die deutschen Stellungen näher an den Fluß zurückzuführen. Das ist den Franzosen nicht gelungen, die Juckerfabrik von Genemont sah tagelange heisse Kämpfe, blieb aber ebenso wie der größte Teil des Detses Abschnitts deutscher Besitz.

Erneut haben die Franzosen ihre Bombengeschwader auf Süddeutschland angesezt und ihre sinnlosen Streifzüge, bei denen stets nur unparteiische Nichtkämpfer getroffen werden, mit dem Verlust von neun Flugzeugen bezahlt, die im Luftkampf und durch das Feuer der Abwehrkräfte unschädlich gemacht werden konnten.

Im Osten herrscht weiter Ruhe, ebenso auf dem Balkan bei der Heeresgruppe Mackensen.

Die Kämpfe in Siebenbürgen nehmen weiter einen günstigen Verlauf. Die Rumänen müssen vor dem Erreichen ihrer Landesgrenze nach den verlustreichen Kämpfen im Maros- und Mit-Waldgebiet nun das Oergio- und Gist-Gebirge durchqueren. Das Oergio- und Mefel-Gebirge, die obere und die untere Eifel sind bereits vom Feinde frei. Die Verfolgung wird fortgesetzt und aus ungarischem Gebiet wohl bald der letzte Rumäne vertrieben sein.

Bäher Widerstand an der auf dem Gimes-Baß das Gebirge nach Rumänien hinein überschreitenden Straße kann den Rückzug des Feindes auch nicht aufhalten oder zum Stehen bringen. In dem Grenzgebiet östlich und südlich Kronstadt finden gegen die 2. rumänische Armee erfolgreiche Verfolgungskämpfe statt. Auf der siebenbürgischen Ost- und Südfront steht der Feind jetzt dicht an seiner Grenze, im Rücken die Karpaten und die transilvanischen Alpen.

Je schwieriger die Lage der Rumänen sich gestaltet, je mehr sich die Kampfaktivität an der macedonischen Front auf. Heiberfeld der Bahn Monastir-Florina finden heftige Artilleriekämpfe statt und im Terna-Bogen macht sich ferbische Infanterie ohne Erfolg ab. An der Struma und bei Orjan wird heftige Gefechungs- und Artilleriekämpfe gemeldet. Alle Bemühungen der Saloniki-Armee werden aber das Schicksal der Rumänen nicht aufhalten.

Der Unterseebootkrieg.

Deutscher U-Boot-Erfolg im Mittelmeer.

Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Eines unserer Unterseeboote hat im Mittelmeere am 2. Oktober den als Unterseebootläger gedauten französischen kleinen Kreuzer „Rigel“ durch zwei Torpedoschüsse und am 4. Oktober den französischen Hilfskreuzer „Gallia“ durch einen Torpedoschuss versenkt. Von den an Bord der „Gallia“ befindlichen serbischen und französischen Truppen, die sich auf dem Wege nach Saloniki befanden, sind etwa 1000 Mann umgekommen. Das Schiff sank innerhalb 15 Minuten.

Der Chef des Admiralkabts der Marine.

Zur Verfertigung des niederländischen Dampfers „Blommersdijf“.

Der Berliner Vertreter des Neume Rotterdamischen Courant meldet seinem Blatte: Er sei von befugter Marine Seite in der Erklärung ermächtigt, daß der Kommandant des Unterseebootes, das den niederländischen Dampfer „Blommersdijf“ angriff, niemals gesagt haben könne, daß alle Schiffe, die einen englischen Hafen anlaufen müßten, in den Grund gehöhrt werden würden. Der Neume Rotterdamische Courant bemerkt dazu, daß dieses Dementi weiter gehe als beabsichtigt sei oder verantwortet werden könne.

Die Holland-Amerika-Linie habe von ihrem Bureau in Newport neuerdings ein Telegramm erhalten, in dem bestätigt werde, daß der Unterseebootkapitän diesen Anspruch getan habe. Das Telegramm lautet: „Se jaid all ship sailing via England would be sunk.“ Man habe also mit dem Dementi offenbar sagen wollen, daß der Unterseebootkapitän mit seiner Mitteilung an den Dampfer „Blommersdijf“ seine Weisungen überschritten habe. Dies sei ja vorläufig auch das einzige, was man in Berlin mit Sicherheit wissen könne. Das Dementi habe insofern großen Wert, als daraus ersehen werden könne, daß man auch in Berlin die Torpedierung eines Schiffes ausschließlich aus dem Grunde, weil es einen englischen Hafen anlaufen müsse, nicht für richtig halte und dementsprechende Weisungen gegeben habe.

(Anmerkung: Die Angabe des Kapitäns der „Blommersdijf“, daß der Unterseebootkommandant gesagt haben soll, alle nach England fahrenden Schiffe würden versenkt werden, muß zweifellos insofern auf einem Irrtum beruhen, als der Unterseebootkommandant von Schiffen gesprochen haben wird, die mit Waren beladen nach England fahren. Was den kongreten Fall der „Blommersdijf“ betrifft, so wird die Entscheidung des Vriengengerichtes abzuwarten sein, dessen Urteil selbstverständlich nach Recht und Gesetz und unbeeinträchtigt von Dritten erfolgen wird.)

Zur Erklärung der norwegischen Regierung.

Aus Kristiania wird gemeldet: Die Erörterungen der Presse zur Regierungserklärung über die deutschen Unterseeboote (siehe Nr. 238 des „Mef. Tzbl.“ Beilage) sind im

Grundtöne verschiedenartig. „Morgenbladet“, „Uftenposten“ und „Derebladet“ begleiten die Erklärungen mit Ausführungen, die mehr oder weniger Befriedigung ausdrücken. „Tidensstegen“ und „Verdensgang“ wünschen einen schärferen Ton gegen Deutschland. „Tidensstegen“ enthält kurz vor Veröffentlichung der Erklärung einen heftigen Artikel gegen die Regierung, weil sie nichts gegen Deutschland unternehme. Die übrigen Zeitungen brachten gestern eine gleichlautende Erklärung, in der das Bedauern ausgesprochen wird, daß ein einzelnes Presseorgan es in so kurzer Zeit an der nötigen Loyalität gegen das Ministerium des Meisters fehlen lasse. Wir können es den Norwegern nachfühlen, daß ihnen der Gedanke an ihre Leute, die infolge der deutschen U-Boot-Tätigkeit in schwachen Booten den Unbilden des nördlichen Eismerees ausgesetzt werden, unbehaglich ist. Und so ist es auch psychologisch verständlich, daß die norwegische Regierung in einer besonderen Erklärung etwas zur Beruhigung der Gemüter unternimmt. Es entspricht ferner den Tatsachen, wenn diese Erklärung feststellt, daß die Verfertigung gefapterter Schiffe mit Waren in den alten Kreuzer-Linie nur die Ausnahme gebildet habe, während sie durch das Auftreten der modernen Unterseeboote zur Regel geworden sei. Das ist natürlich für die betroffenen Schiffreederei wie Schiffahrtsbesitzerungen sehr viel unangenehmer. Man von dieser Seite gegen die norwegische Regierungserklärung nichts eingemant werden, so daß doch andererseits gleichfalls in Liebereinstimmung mit den Tatsachen, festgesetzt werden, daß die Regierungserklärung zur Beruhigung der norwegischen Gemüter sehr wohl auch noch eine andere Betrachtung hätte anstellen dürfen. Es ist nämlich auch in der Hinsicht während des letzten Krieges aus der Ausnahme eine Regel geworden, daß neutrale Staaten sich vollständig in die wirtschaftlichen Vorschriften der einen kriegführenden Partei fügen, ihre ganzen Handelsbeziehungen an der anderen kriegführenden Partei, selbst mit Waren, die nicht Waren sind, abbrechen und, wie Norwegen, fast ihre ganze Schifffahrt in den Dienst des Munitionstransportes der einen Seite stellen. Norwegen hat sich vollständig zum wirtschaftlichen Bundesgenossen Englands gemacht.

Der Druck auf Griechenland.

Ein neuer Vorschlag der Alliierten.

Nach Meldungen aus Athen haben die dortigen Gesandten des Buerverbandes vorgestern ihren Regierungen vorgeklagt, dem König Konstantin noch einmal Gelegenheit zu geben, das Land vor der drohenden Katastrophe zu bewahren. Obgleich die Form der Vorschläge, unter denen das Kabinett Calogeropoulos die Neutralität Griechenlands aufgeben wollte, für unannehmbar erachtet wurde, empfehlen die Gesandten des Buerverbandes ihren Regierungen, den griechischen Gesandten mitzuteilen, daß der bulgarische Einfall in Griechenland keine so wichtige Frage für den Buerverband wäre, um seine Intervention zu rech-

Robbans
Renner
Kümmel

Ohne Bezugschein

Beispiele
im Bild

pelzwerk



Kragen
24.00
Kraffkamin
20.00



Kragen
28.00
Silberhaarje
28.00

findet man sehr preiswert im Rodenhans Renner. Entzückende neue Formen zeigt unser Haupt-Katalog, der kostenfrei zugesandt wird. Auch mit Auswahlendungen dienen wir gerne. Infolge frühzeitigen Einkaufs können wir noch sehr günstige Angebote machen.

- | | | | |
|--|------|---|-------|
| Kragen aus Kaschmir, gute Frauen-Form, mit Kopf u. Schwellen | 24.- | Kragen, Mastofuch, breite einseitige Tierform, mit Kopf | 68.- |
| Muff dazu passend M 20.- | | Muff dazu passend M 72.- | |
| Kragen aus Nerzwarmel, gute Frauenform, mit Schwellen, hübsch ausgestattet, Was + Futter | 26.- | Kragen aus blau, palagonischer Fuch, einseitige Tierform M | 72.- |
| | | Muff dazu passend M 86.- | |
| Kragen für junge Mädchen, aus Fuchswolle, mit Köpfen u. Schwellen | 40.- | Kragen aus schwarz, Nerzwerk, 1. Knöpfen M | 82.- |
| Muff dazu passend M 24.- | | Schöne Muff, Katze aus gleichem Fell M | 63.- |
| Peterine, hübsche Form, aus Seal + Kamin, mit Stuart-Kragen, ganz auf Seide gefüttert | 58.- | Kragen aus Mastofuch, zweifellige, hübsche Form | 113.- |
| | | Muff dazu passend M 60.- | |
| Kragen aus Fuchsrüden, reizende Form, mit Köpfen | 60.- | Kragen, echt Steinmarder, breite Form, vierseitig, mit Köpfen | 375.- |
| Konnenmuff a. Fuchsrüden 25.- | | Muff dazu passend M 240.- | |

Wir senden alle Waren post. u. bahrfrei, tauschen gerne um oder zahlen andstandslos jederzeit das Geld zurück.

Renner

Dresden Altmart

Reinigen und Färben

sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Uniformen, Pelzsachen, Möbelstoffen u. s. w. Ebenso das Verrichten von Gardinen, Portieren etc. wird sorgfältig, schnell und billig ausgeführt.

Wilhelm Jäger, Riesa

chemische Reinigungsanstalt und Dampffärberei
Parkstraße 8 — Wettinerstraße 31
Fernsprecher No. 224 und 358.

Kriegskreditbank

für das Königreich Sachsen

Aktiengesellschaft

Dresden-A., Altmart 15

Fernsprecher 14 995

Gegründet im September 1914 unter Mitbeteiligung des Sächsischen Staates sowie zahlreicher sächsischer Stadt- und Landgemeinden

Zweck: Die Befriedigung des im Königreich Sachsen infolge des gegenwärtigen Krieges in Handel, Industrie, Gewerbe

hervortretenden besonderen Kreditbedürfnisses, soweit es nicht durch die reichsgesetzlichen Darlehns-Kassen oder anderweit gedeckt werden kann

Vordrucke für Kreditanträge werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Achtung!

Radfahrer,

welche eine beschlagnahmefreie Ersatzbereifung benutzen wollen, wenden sich vorzuzuglich an Georg Richter, Fahrradhandlung, Gröbner-Rieser, Chäpater Str. 1.

Felle

faust zu höchstem Tagespreis
Paul Jangfer, Corberel, Großenhainer Str. 31.

- Prima
Braunkohlen,
Steinkohlen,
Braunkohlenbriketts,
Steinkohlenbriketts,
Anthrazit,
Gaskoks,
div. Brennholzer,
scheitchenrechtes
Bündelholz

— empfiehlt billigt —
G. S. Förster.

Alle Arten

FELLE

faust zum höchst. Tagespreis
Otto Meißner,
Fellhandlung, Altmart 3.
Kaufe gebrauchte
Kontrollkaffe

Mehrjähriger National-
Offerten mit Preis u. Nummern der Kasse an Rudolf Woffe, Berlin S. W. 19 unter J P 14 950.

Quitten

kaufen in großen u. kleinen Voten und erbitten Angebot
Reichsmar & Schmidt,
Chemnitz.

gleichen Tages... militärischen Objekte von Gela, Dornburg, den Innern...
Blutige Vorbereitungen an der finnischen Küste.
Das Verbot des Oberkommandos der russischen...
Zu den mehrfachen Angriffen von Wasserkräften...

Blutige Vorbereitungen an der finnischen Küste.
Das Verbot des Oberkommandos der russischen...
Zu den mehrfachen Angriffen von Wasserkräften...

Zu den mehrfachen Angriffen von Wasserkräften...
auf Konstantinopel, wo russische Truppen...
Das Schiff, an dessen Bord...
Zu den mehrfachen Angriffen von Wasserkräften...

Weitere Kriegsnachrichten.

Offener zur französischen Kriegsanleihe.
Der „Matin“ veröffentlicht einen Tagesbefehl...
Niederlage eines englischen Friedenskandidaten.

Niederlage eines englischen Friedenskandidaten.
Der „Morning Post“ meldet aus London...
Verhaftung eines holländischen Abgeordneten.

Verhaftung eines holländischen Abgeordneten.
Gegen das Mitglied der zweiten holländischen...
Eine Friedensdemonstration in Spanien.

Eine Friedensdemonstration in Spanien.
Dem „El Est“ wird aus Barcelona gemeldet...
Verhaftung eines holländischen Abgeordneten.

Deutscher Reichstag.

65. Sitzung. Freitag, 13. Oktober.
Am Bundesratspräsidenten Dr. Helfferich, Dr. Söll...
Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr.

Kriegsprimaner.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: An den Bestimmungen...
2. Sitzung des Abg. Baffermann (nl.), betr. die...

2. Sitzung des Abg. Baffermann (nl.), betr. die...
Staatssekretär Dr. Söll: Die Engländer hatten im...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...

Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...
Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist dem Herrn Reichskanzler...
3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...

3. Sitzung des Abg. Simon (Soj.), betr. Einführung...
Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...

Prüfung aller Verträge für Kriegslieferungen.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Der Herr Reichskanzler...
Verbot des „Vorwärts“.

Verbot des „Vorwärts“.
Ministerialdirektor Dr. Dewald: Das Oberkommando...
Abg. Städtgen (Soj.): Es ist dem Herrn Reichskanzler...



